

## **Männedorf:**

### **Gemeinderat beschliesst Massnahme gegen Störung der Friedhofsruhe**

In Männedorf gab es seit längerer Zeit wiederholt Klagen von Friedhofbesuchern über Belästigungen und Störungen der Friedhofsruhe. Die schöne öffentliche Anlage befindet sich zwischen zwei Schulzentren und dient auch als Verbindungs- und Schulweg. Dieser Umstand führt immer wieder zu konflikträchtigen Begegnungen zwischen Friedhofbesuchern und Jugendlichen. Auch ausserhalb der Schulzeiten wird der Friedhof immer häufiger als Aufenthaltsort von Jugendlichen genutzt. Das Fass zum Überlaufen brachte der Vorfall auf dem Friedhof vom 12. Januar, als eine noch nicht eruierte Täterschaft massive Sachbeschädigung an Gräbern begangen hat. Diese Grabschändung hat bei der Bevölkerung verständlicherweise betroffene Reaktionen hervorgerufen. Obwohl sich angesichts der noch laufenden Untersuchung im konkreten Fall eine generelle Vorverurteilung von Schülern oder Jugendlichen klar verbietet, ist dennoch aufgrund der unerfreulichen Gesamtentwicklung entschlossenes Handeln angesagt. Die Gemeindepräsidentin hat deshalb noch im Januar einen „Runden Tisch“ einberufen, um den gravierenden Vorfall zu erörtern und die Situation auf dem Friedhof Männedorf grundsätzlich zu analysieren. Beteiligt waren Vertreter des Gemeinderats und der Schulpflege, der Schulleitung und der Schülerschaft, der Pfarrämter beider Kirchgemeinden, der Polizei sowie der Gemeindeverwaltung und der Friedhofgärtnerei. Sie alle waren sich einig, dass mit gezielten Massnahmen ein Zeichen gesetzt werden muss, um die Friedhofsruhe und die Würde dieses Ortes zu schützen. Besucher und Bestattungsteilnehmer sollen sich in ihrer Trauer und ihrem stillen Gedenken ungestört, respektiert und sicher fühlen.

Der Gemeinderat Männedorf erlässt deshalb eine vorläufig befristete Einschränkung des Zutritts. Ab 1. März 2010 ist Minderjährigen unter 18 Jahren der Zugang zum Friedhof nur noch in Begleitung von Erwachsenen erlaubt. Schülergruppen in Begleitung von Lehrpersonen dürfen den Friedhof weiterhin durchqueren, um in ein anderes Schulareal zu wechseln. Falls nötig, wird auch eine nächtliche Schliessung des Friedhofs in Betracht gezogen.

Der Gemeinderat Männedorf setzt aber nicht nur auf diese - leider unerlässliche - restriktive Sofortmassnahme. Es geht ihm auch darum, praktische Lösungen zur nachhaltigen Verbesserung zu finden. Er hat deshalb die Arbeitsgruppe R.E.S.P.E.K.T. beauftragt, weitere Massnahmen zu prüfen, welche auch die Anliegen der Jugendlichen einbeziehen, etwa deren verständliches Bedürfnis nach erlaubten und auch entsprechend mit Bänken und Abfallkübeln ausgerüsteten Treffpunkten und Aufenthaltsorten. Im April wird der Gemeinderat sich zudem mit dem neuen Jugendförderungskonzept befassen, aus dem sich weitere langfristige Schritte zur Verbesserung ergeben sollten.

Kontakt für Rückfragen zu dieser Medieninformation: Rolf Baumann, Abteilungsleiter und Friedhofvorsteher Telefon 044 921 66 01
--